

Humanistisches Gymnasium

Informationen zum Fach Griechisch am Spessart-Gymnasium als 3. Fremdsprache

Tag der Offenen Tür am 13. März 2020



„Unter allen Völkerschaften haben die Griechen
den Traum des Lebens am schönsten geträumt.“

(J.W. v. Goethe: *Maximen und Reflexionen*, 1826)

1. Warum sollte man Alt-Griechisch lernen?

Wer an Griechenland denkt, dem kommen zunächst mannigfaltige und bisweilen kontrastreiche Bilder in den Sinn: Atemberaubende und abwechslungsreiche Landschaften, ferne Inseln und weitläufiges Festland, Erholung am sonnigen Meer und im Schatten der Berge, Besuche antiker Tempel, Klöster und Museen, geschäftige wie auch chaotische Städte und einsame Dörfer, Wirtschafts- und Flüchtlingskrise, Dass die Griechen jedoch durch ihre Sprache, Geschichte und Kultur seit der Antike Europa grundlegend geprägt haben und (neben den Römern) die entscheidenden geistigen Wurzeln europäischer Traditionen darstellen, das wird häufig erst auf den zweiten Blick klar:

Philosophie, Humanismus, Demokratie, Wissenschaft, Theater, Literatur, Kunst und Architektur... – all diese genuin alt-griechischen Aspekte geistiger, politischer und schöpferischer Kultur sind Essenz und Substrat europäischen Denkens und Handelns durch die Jahrhunderte hindurch bis heute.

Denjenigen Schülerinnen und Schülern, die sich dafür entscheiden, Alt-Griechisch als 3. Fremdsprache ab der 8. Jahrgangsstufe am Humanistischen Gymnasium zu erlernen, bietet sich daher die einmalige Möglichkeit, sich intensiv mit diesen europäischen Wurzeln zu beschäftigen und für sich individuell nutzbar zu machen. Wir verstehen in diesem Sinne **Griechisch als Bildungsfach in mehrfacher Hinsicht** zur Erweiterung der Kompetenzen im Hinblick auf die individuelle Entwicklung der Jugendlichen, ihre spätere Berufs- und Studienwahl sowie ihre eigenen Interessen:

a) Sprache

- Zahlreiche griechische Vokabeln sind als Fremdwörter in unseren deutschen, aber auch internationalen Wortschatz eingegangen: wer sie wirklich verstehen will, muss ihre Herkunft und Bedeutung kennen.
- Alt-Griechisch ist Wissenschaftssprache: alle renommierten wissenschaftlichen Studienfächer unserer Zeit schöpfen ihre fachliche Terminologie zu erheblichen Teilen aus dem Griechischen (und Lateinischen).
- Die Beschäftigung mit Alt-Griechisch schärft den Blick für die eigene Muttersprache sowie für moderne Fremdsprachen und bereichert um neue Möglichkeiten: wer Griechisch lernt, erfährt mehr über das Kommunikationsphänomen Sprache an sich und erweitert seine Ausdrucksmöglichkeiten.
- Das genaue Hinschauen im Alt-Griechischen lohnt sich: wer sich in aller Ruhe auf die Texte einlässt, kann noch mehr aus ihnen herausholen und fördert vor allem die eigene Konzentrationsfähigkeit.
- Erwerb des Graecums: mit erfolgreichem Abschluss der 10. Jahrgangsstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler das Graecum, das für einige Studienfächer immer noch Voraussetzung ist.

b) Inhalte

- Die Griechen stellten grundlegende philosophische Fragen von überzeitlicher Geltung: wer sich z.B. für die Ursprünge der Welt und der Phänomene in ihr, für Religion und Gotteskritik, für die Stellung des Menschen in der Welt, für ethisch richtiges Handeln gegenüber den Mitmenschen oder für das individuelle Glück, das jeder Mensch sucht, interessiert, erhält essentielle Anregungen zur eigenen Wertorientierung und kritischen Reflexion konventioneller Ansichten.
- Die Griechen entwickelten demokratische Prinzipien, gebrauchten sie und setzten sich kritisch mit ihnen und anderen Staatsformen auseinander: wer die modernen politischen Strukturen sowie ihre Chancen und Gefahren verstehen will und nach Möglichkeiten der Selbstverwirklichung in der Gemeinschaft sucht, setzt sich mit zentralen Gedanken des gesellschaftlichen Miteinanders auseinander.

- Die Griechen waren Meister der Literatur, des Theaters, der Kunst und der Architektur: durch die intensive Beschäftigung mit grundlegenden Formen und Ebenen von Darstellungs- und Gestaltungsmöglichkeiten erweitern die Jugendlichen spielerisch ihr Gespür für Ästhetik und Kreativität, weiterhin erfahren sie das Fundament europäischer Bildungskunst.

2. Wie läuft der Griechisch-Unterricht ab?

Im Prinzip läuft der Unterricht im Fach Griechisch ähnlich wie in Latein ab. Ziel ist es, Lektürefähigkeit, d.h. die Beschäftigung mit den Highlights der griechischen Literatur und ihrer Inhalte, zu erreichen. Um in diesen Genuss zu kommen, müssen daher zunächst die sprachlichen und kulturgeschichtlichen Grundlagen gelegt werden. Dies geschieht ab dem Schuljahr 2020 anhand des zweibändigen Lehrwerks **Dialogos** (völlig neu erarbeitet und herausgegeben durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus), durch das die Schülerinnen und Schüler in ca. zweieinhalb Jahren fit für die Lektüre gemacht werden. Primäre Inhalte dieser Spracherwerbsphase sind:

- das Alphabet
- der Grundwortschatz
- die Grammatik: Formenlehre (Nomen, Verben) und Satzlehre
- die Kultur, Geschichte und Lebenswelt des antiken Griechenland, die auch anhand der zu übersetzenden Lesestücke anschaulich vermittelt werden: Mythen, Götter, Politiker und Herrscher, Philosophen, Landesgeschichte, Kunst und Architektur, Geographie, Archäologie, Nachwirkung, ...

Hat man dieses Werkzeug parat, geht es an einige der großen literarischen Klassiker im Original, die nicht nur heutzutage noch aus der Weltliteratur herausragen und in ihrem Nachwirken kaum angemessen erfasst werden können, sondern den Schülerinnen und Schülern auch inhaltlich größtmögliche Abwechslung bieten sollen. Zu diesen Highlights, die bis zum Abitur gelesen werden, gehören etwa:

- Homer, *Ilias* und *Odyssee* (Homers Epen sind die ältesten Zeugnisse europäischer Literatur)
- Herodot, *Historien* (Herodot ist der erste Geschichtsschreiber des Abendlandes)
- ‚Die Person des Sokrates‘ in ausgewählten Passagen von Platon und Xenophon (Sokrates hat die Philosophie revolutioniert und Grundfragen behandelt, die jeden Menschen betreffen)
- Sophokles, *Antigone* (die Griechen haben das Theater erfunden und Tragödien sowie Komödien auf die Bühne gebracht)
- Platon, *Der Staat* (Platon setzte sich intensiv mit Staatsmodellen auseinander und suchte nach Möglichkeiten des Einzelnen, sich individuell in der Gemeinschaft zu verwirklichen)

Übrigens: Mit Eintritt in die Lektürephase dürfen die Schülerinnen und Schüler als Hilfsmittel ein Wörterbuch verwenden!

Informationen zu weiteren Inhalten und Originaltexten, die zum Lektürekanon des Griechisch-Unterrichts gehören, finden Sie unter folgendem Link des ISB:

<https://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/griechisch/>

3. Welche außerunterrichtlichen Angebote gibt es am Spessart-Gymnasium für Griechisch-Schüler?

Neben dem regulären Unterricht bemüht sich die Fachschaft Griechisch am SGA darum, den Griechisch-Schülern in regelmäßigen Abständen den Blick über den Rand des Faches zu ermöglichen und zusätzliche außerunterrichtliche Angebote zu organisieren. Beispiele hierfür sind:

- Theaterbesuche von Aufführungen antiker Klassiker
- jährliche Kooperationen mit den Universitäten Marburg und Würzburg
- freiwillige und subventionierte Förderprogramme für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe bis zum Abitur (z.B. Elisabeth-J.-Saal-Stiftung, Frankenakademie der MB-Dienststelle für Gymnasien in Unterfranken)
- projektorientierte, auch mehrtägige, Museumsbesuche der Griechischklassen in Würzburg und München zur eigenen Beschäftigung mit griechischer Kunst und Architektur
- Organisation größerer Studienfahrten nach Griechenland durch sowie für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe
- gelegentliche gemeinsame griechische Essen

4. Wer unterrichtet Griechisch am Spessart-Gymnasium?

Zur Zeit unterrichten zwei Lehrkräfte hauptamtlich:

- Herr StR Dr. Johannes Brehm (Griechisch, Latein, Archäologie)
- Frau StRin Marion Tauber (Griechisch, Latein, Geschichte) (wird vorübergehend vertreten)

5. Wo erhalten Sie weitere Informationen?

Zur weiteren Information über das Fach Griechisch als 3. Fremdsprache sind die folgenden ausgewählten Internetlinks zu empfehlen:

<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/2341/humanistisches-gymnasium-reich-werden-mit-klassischen-sprachen.html> (Informationsseite des bayerischen Kultusministeriums)

<http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/griechisch/lehrplan/> (Fachprofil sowie die Lehrpläne der einzelnen Jahrgangsstufen auf den Seiten des ISB Bayern)

<http://www.melanchthon-gymnasium.de/faecher/griechisch/basis-informationen.html> (hörenswertes Plädoyer des Melanchthon-Gymnasiums Nürnberg für die Wahl des humanistischen Zweiges als eingebettete Audiodatei)

Weiterhin stehen Ihnen die Fachlehrkräfte des Spessart-Gymnasiums gerne beratend zur Verfügung.

Quelle: <https://spessart-gymnasium.de/index.php/faecher/griechisch/fachprofil-griechisch>

Autor: StR Dr. Johannes Brehm